

## Taro-Pflaster

### *Information und Hintergrund*

Die Taro-Pflanze ist eine kartoffelartige Wurzel, die in heißen Gegenden wächst. Sie kommt in Afrika, Indien, Japan und in der Karibik unter verschiedenen Bezeichnungen vor. Die Pflanzen haben sehr große Blätter, die Wurzel wächst horizontal. Die Taro-Wurzel ist essbar und kann z.B. auch in Misosuppen oder als Tempura verwendet werden.

Für medizinische Zwecke ist es ratsam die kleineren, haarigen Taro-Wurzeln zu verwenden – vor allem aber frische Pflanzen (erhältlich in chinesischen Geschäften). Als Alternative zu frischen Wurzeln können Sie auch getrocknete Taro verwenden (meist als Arbibpulver bezeichnet). Hier kann die Qualität des Pulvers aber stark variieren.

### *Zubereitung*

Tarowurzel waschen und haarige Haut entfernen. Inneren, weißen Teil der Wurzel vorsichtig mit einer feinen Reibe reiben. Eine klebrige, matschige Paste entsteht. Wenn die Paste zu feucht ist, etwas Mehl zugeben. Aber nicht zuviel – die Paste muss feucht bleiben. Sie kann mit kaltem Wasser wieder verdünnt werden wenn zuviel Mehl beigefügt wurde (ideale Konsistenz: wie dicker Schlamm). Nun etwas geriebenen Ingwer oder Ingwerpulver beifügen. Die fertige Masse sollte aus ca. 90 bis 95% Tarowurzel und aus 5 bis 10% Ingwer bestehen. Wenn Sie Arbibpulver verwenden – dieses in kaltem Wasser auflösen um die richtige Konsistenz zu erhalten. Paste auf feuchtes Baumwolltuch ca. 1,5 bis 2 cm dick aufstreichen. Gesamtmenge der Paste ist abhängig von der Größe des zu behandelnden Bereichs. Das Pflaster muss die betroffene Stelle über die Grenzen hinaus bedecken.

### *Anwendung*

Sie benötigen für die Anwendung

- ein Baumwolltuch oder Bandagen
- weißes ungebleichtes Mehl
- frischen Ingwer oder Ingwerpulver
- eine feine Reibe

Vor der Anwendung ist es nützlich eine Ingwerkomresse für 3 bis 10 Minuten auf die entsprechende Stelle anzuwenden. Wenn Sie das Pflaster aufbringen ist zu beachten, dass die Paste in direktem Kontakt mit der Haut steht (kein Tuch zwischen Paste und Haut!).



## HARA SHIATSU KBN

Über das Pflaster können Sie ein weiteres Tuch legen. Wenn nötig befestigen Sie das Pflaster mit einer zusätzlichen Bandage. Sehr wichtig bei dieser Behandlung ist der ständige Kontakt des Tarot zur Haut. Deshalb Bewegung während der Behandlung vermeiden. Das Pflaster sollte für 2 bis maximal 4 Stunden an seinem Platz bleiben. Danach ist die Wirkung nur mehr gering. Nach dieser Zeit wird die Paste wahrscheinlich getrocknet sein. Wenn dies schon früher passiert, entfernen Sie das Pflaster – es ist nicht mehr wirksam. Nach der Behandlung die Haut mit etwas warmen Wasser abwaschen.

### *Zu beachten*

- Das Tarot-Pflaster ist ein kaltes Pflaster. Verwenden Sie nie heißes Wasser – das würde die Wirkung aufheben.
- Das Pflaster kann Kälteempfinden auslösen. In diesem Fall können warme trockene Tücher oder warmes getrocknetes Salz in einem Tuch oben auf das Pflaster gelegt werden. Die Anwendung kann auch von Zeit zu Zeit unterbrochen werden um eine Ingwerkomresse anzuwenden.
- Nicht mit einem Plastiktuch arbeiten!
- Die Paste muss während der Behandlung ständig direkten Kontakt mit der Haut haben
- Wenn die Behandlung über längere Zeit erfolgt, kann die Haut dunkler oder auch schwarz werden. Das ist normal.
- Das Pflaster kann nach mehreren Stunden der Anwendung schwarz werden.
- Bei Juckreiz oder Hautirritationen die Behandlung absetzen.

### *Wirkung*

- Tarot kann toxische und nekrotische (tote) Materialien durch die Haut aus dem Körper ziehen.
- Eiter, toxische Abfallprodukte, stagniertes Blut in Abszessen, Quetschungen oder Stauchungen kann mittels eines Tarotpflasters aus dem Körper gezogen werden.
- Tarot bringt Schwellungen zum Abklingen und beugt deren Neubildung vor.
- Tarotpflaster absorbieren örtliches Fieber.

### *Wann werden Tarotpflaster angewendet*

Tarotpflaster werden bei folgenden Entzündungen eingesetzt:

- Entzündungen durch Verletzung wie Quetschungen, Stauchungen, Verbrennungen, Frakturen  
Wenn sofort ein Tarotpflaster aufgelegt wird, kann es extreme Schwellungen und Schmerzen lindern.
- Unspezifische Entzündungen wie Abszesse, Blasen, Arthritis, Rheumatismus, Nervenentzündung, Neuralgie oder Ekzeme.

Gute Erfolge wünscht  
Karen Binder-Neschi

